

# „Lernt Deutsch, sonst seid ihr verloren“

**Lebenstedt** Autor und Polizist Fadi Saad diskutierte mit Schülern über Ehre, Respekt und Angst.



Fadi Saad las in der Aula des Gymnasiums am Fredenberg aus seinen Büchern und hatte einen guten Draht zu seinen jungen Zuhörern.

Foto: Udo Starke

Von Udo Starke

Er kommt locker daher. Shorts, Sneaker und ein Shirt, auf dem dezent sein Name steht. Sein Anliegen ist allerdings nicht dezent und zurückhaltend. Buchautor Fadi Saad, ein deutsch-palästinensischer, in Berlin aufgewachsener 37-jähriger Polizist, referiert, diskutiert und liest Passagen aus seinen Büchern wie „Kampfzone Straße“ und „Verstecke dich nicht, zeige dein Gesicht“.

Am Dienstag war der Vater von drei Kindern, der mit einer Christin verheiratet ist, in der Aula des Gymnasiums Fredenberg zu Gast. Zuhörer und Gesprächspartner waren Jugendliche aus Schulen der Region. Darunter die Hauptschule am Fredenberg, die Gottfried-Linke- und die Emil-Langen-Realschule. Beteiligt waren auch der Weiße Ring und der Prä-

ventionsrat Salzgitter. Saad setzt sich für gegenseitige Anerkennung, Respekt, Toleranz und Wertschätzung ein. Er liest nicht nur vor, sondern spricht auch mit den Schülern. Von ihnen will der Polizist, der einen erweiterten Hauptschulabschluss in der Tasche hat, zum Beispiel wissen, was sie unter Ehre, Stolz oder Respekt und Angst verstehen. Es entsteht ein angeregter Dialog.

„Es sind vor allem Themen, die die Jugend bewegen, es geht unter anderem um Fremdenfeindlichkeit und den Umgang miteinander, egal ob Moslem oder Christ“, sagt Saad, der auch mal als Quartiersmanager im sozialen Brennpunkt in Neukölln und Wedding gearbeitet hat und ergänzt, gerade hier in Salzgitter gebe es zahlreiche verschiedene Kulturen. Die Menschen wüssten viel zu wenig übereinander.

Saad hat einen Draht zu den Jugendlichen und gibt gern zu, selbst die Schule geschwänzt zu haben. Das kommt an und fördert das Zuhören. Trotzdem gibt er ihnen einen guten Ratschlag, um beruflich weiterzukommen. „Macht auf jeden Fall euer Abitur. Wer will, findet seinen Weg. Wer allerdings nicht will, sucht immer nach einem Grund, warum es nicht geht“, gibt er den Schülern mit auf den Weg. Mit dem Abi im Gepäck sei vieles leichter, und man habe bessere Berufschancen. Saad: „Vor allem ist Deutsch lernen unumgänglich. Ansonsten seid ihr verloren.“

